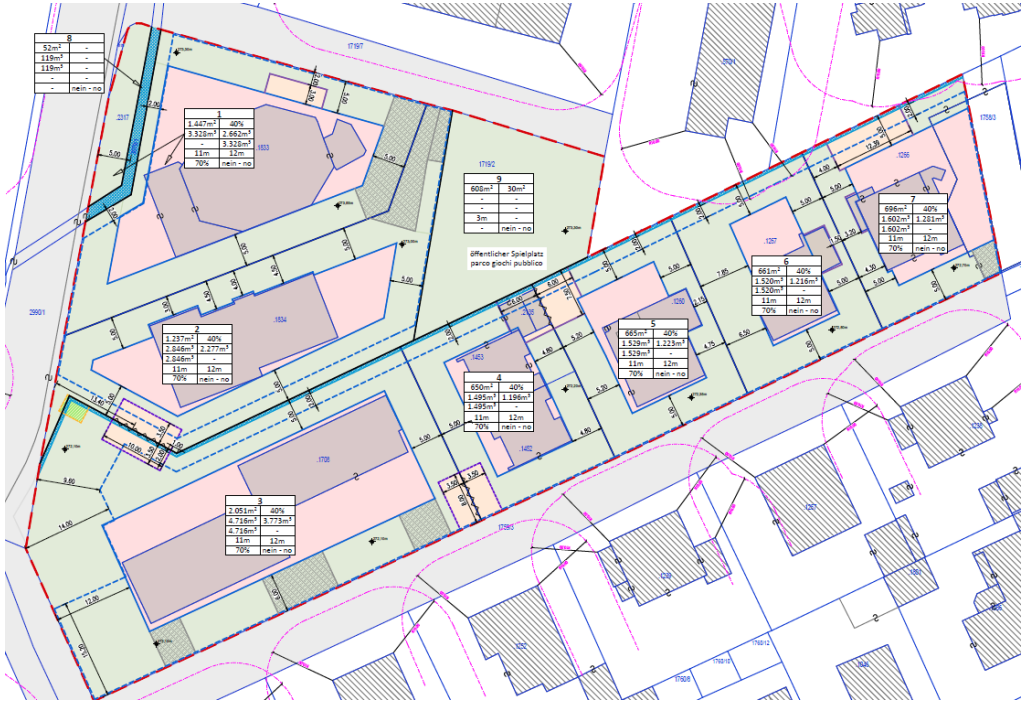
Autonome Provinz Bozen
Provincia autonoma di Bolzano
Provinzia autonoma de Bulsan
SÜDTIROL · ALTO ADIGE

Grünordnungsplan
Was und Wie?

11.11.2026, Martin Primisser – Amt für Landschafts- und Gemeindeplanung



Was ist ein Grünordnungsplan?



Quelle: Rechtsplan, DFP Reschenstraße/Boznerstraße, Lana, Büro Triplana, 2026

Bestandteil des Durchführungsplans



Quelle: Grünordnungsplan, DFP Reschenstraße/Boznerstraße, Lana, Büro Triplana, 2026

1. Wo sollen Grün- und Freiräume erhalten / geschaffen werden?
2. Wie sollen diese gestaltet werden?

Was kann Grün?

Grüne Infrastruktur	Graue Infrastruktur
Bäume spenden Schatten	Klimaanlagen kühl Gebäude
Grünflächen speichern Wasser	Kanalisation leitet Wasser ab
Pflanzen verbessern die Luft	Technische Filter reinigen die Luft
…	…
Liefert viele Leistungen gleichzeitig + schafft Lebensräume und Aufenthaltsqualität	**Erfüllt in der Regel eine gezielte Funktion**

Was kostet es keinen Baum zu pflanzen?

Grüne Infrastruktur **von Anfang an** mitdenken und Flächen durch **Planung** sichern

Was kann im Grünordnungsplan festgelegt werden?

Flächen, wo Freiraum zum Treffpunkt wird



Öffentlich nutzbare Bereiche mit Bäumen und Sitzgelegenheiten

Quelle: Wegmann



Gemeinschaftsfläche mit tiefgründigem Grün

Quelle: Wegmann

Ziel Spiel-, Begegnungs- und Erholungsflächen erhalten / schaffen

Darstellung im Plan



Öffentliches Grün

Freifläche Baulos

Hof, Platz, Verkehrsberuhigung

Gemeinschaftsfläche

Spielplatz / Erholungsfläche

Zu erhaltende / neue Bäume

Flächen, um Regenwasser dort zu halten, wo es anfällt



Versickerungsfläche in Wohnbauzone

Quelle: Amt für Landschafts- und Gemeindeplanung

Ziel Niederschlagswasser vor Ort speichern und versickern





Versickerung über tiefgründige Grünfläche, über durchlässige Beläge

Quelle: Umweltagentur

Darstellung im Plan

- Tiefgründiges Grün
- Durchlässiger Belag
- Versickerungsmulden
- Dachbegrünung
- Regenwasserspeicher

Ausgleichsflächen



Artenreiche Blumenwiese mit Extensivpflege

Quelle: Eurac Research

Ziel naturnahe Flächen für die Biodiversität und Ortsbild erhalten / schaffen

Verankerung von **Pflanzgeboten**, auch auf privaten Flächen, z.B. keine Schottergärten

Darstellung im Plan

Naturnahe Gestaltung

Ausgleichsfläche

Eine Fläche, mehrere Funktionen



Durchlässige Stellplätze kombiniert mit Grünstreifen und hochstämmigen Bäumen

Quelle: Amt für Landschafts- und Gemeindeplanung



Artenreiche Begrünung von Retentionsflächen mit extensiver Pflege

Quelle: Amt für Landschafts- und Gemeindeplanung



Biodiversitätsgründächer

Quelle: Versuchszentrum Laimburg

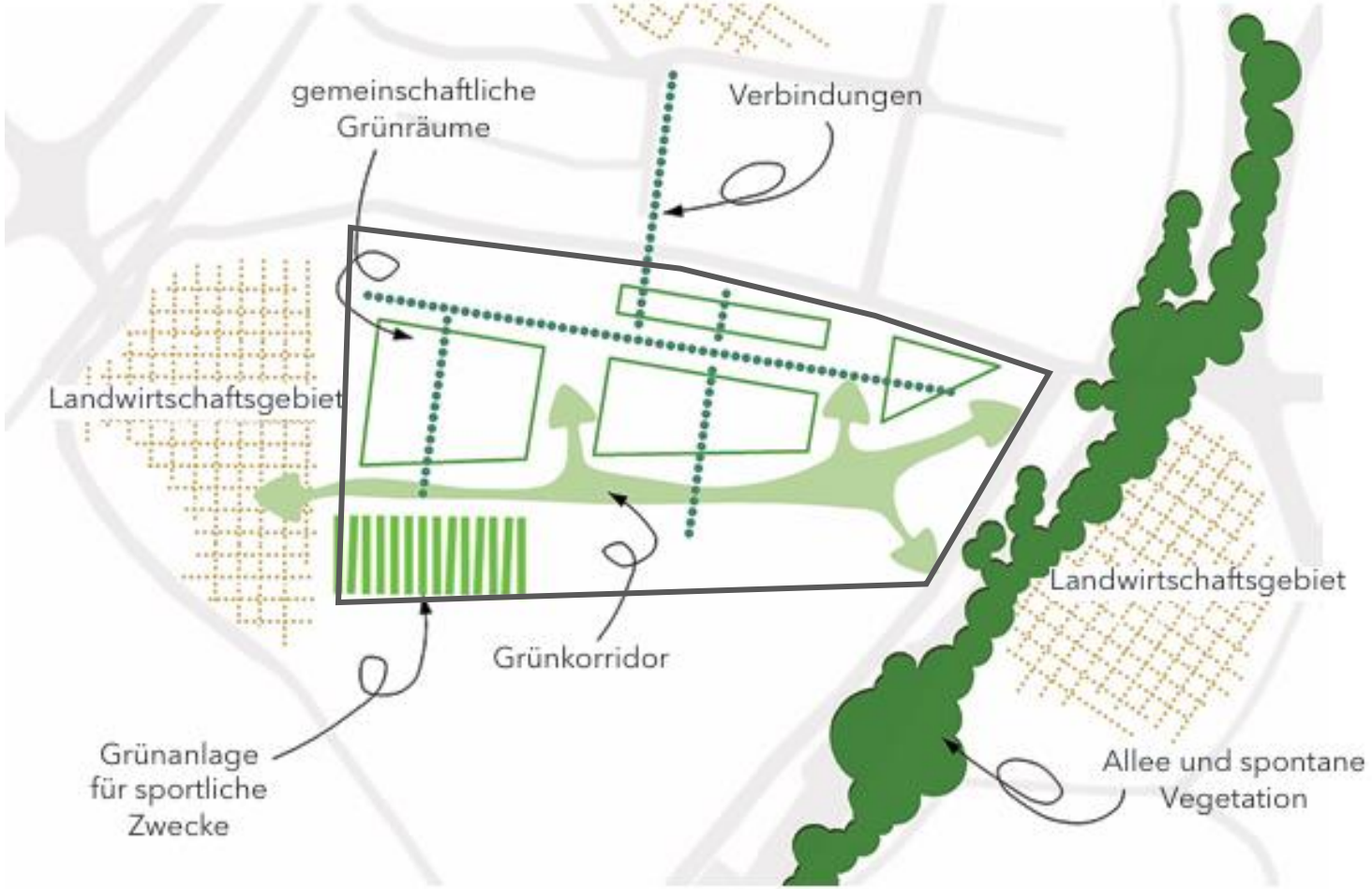
Ein Punkt im Plan macht noch keinen Baum

	Wie kann der **Standort** erhalten / verbessert werden?	**Wo** soll **welcher Baum** gepflanzt werden?
	1. Zu erhaltende Bäume	**2. Zu pflanzende Bäume**
Verortung und Anzahl	**Genaue Verortung**	**Genaue Verortung** oder **Mindestanzahl**: 1 Baum je 250 m^2 nicht überbauter Fläche / 1 Baum je Baulos / 10 Bäume im Straßenabschnitt X
Angaben zu Baumart	Verpflichtung von **Ersatzpflanzung** festlegen	Angaben zu standortgerechten Baumarten, z.B. **Pflanzlisten** (Liste heimischer Pflanzen im Handbuch Freiräume klimafit gestalten)
Angaben zu Umfeld und Wurzelraum	**Erhalt / Verbesserung Umfeld**, z.B. Baugrenzen, Entsiegelung, Wasserversorgung	Angaben zu **Mindestfläche durchlässig**, **Mindestsubstratstärke und Substrat**

Wie entsteht ein Grünordnungsplan?

1. Grünflächen zu einem Netz verbinden

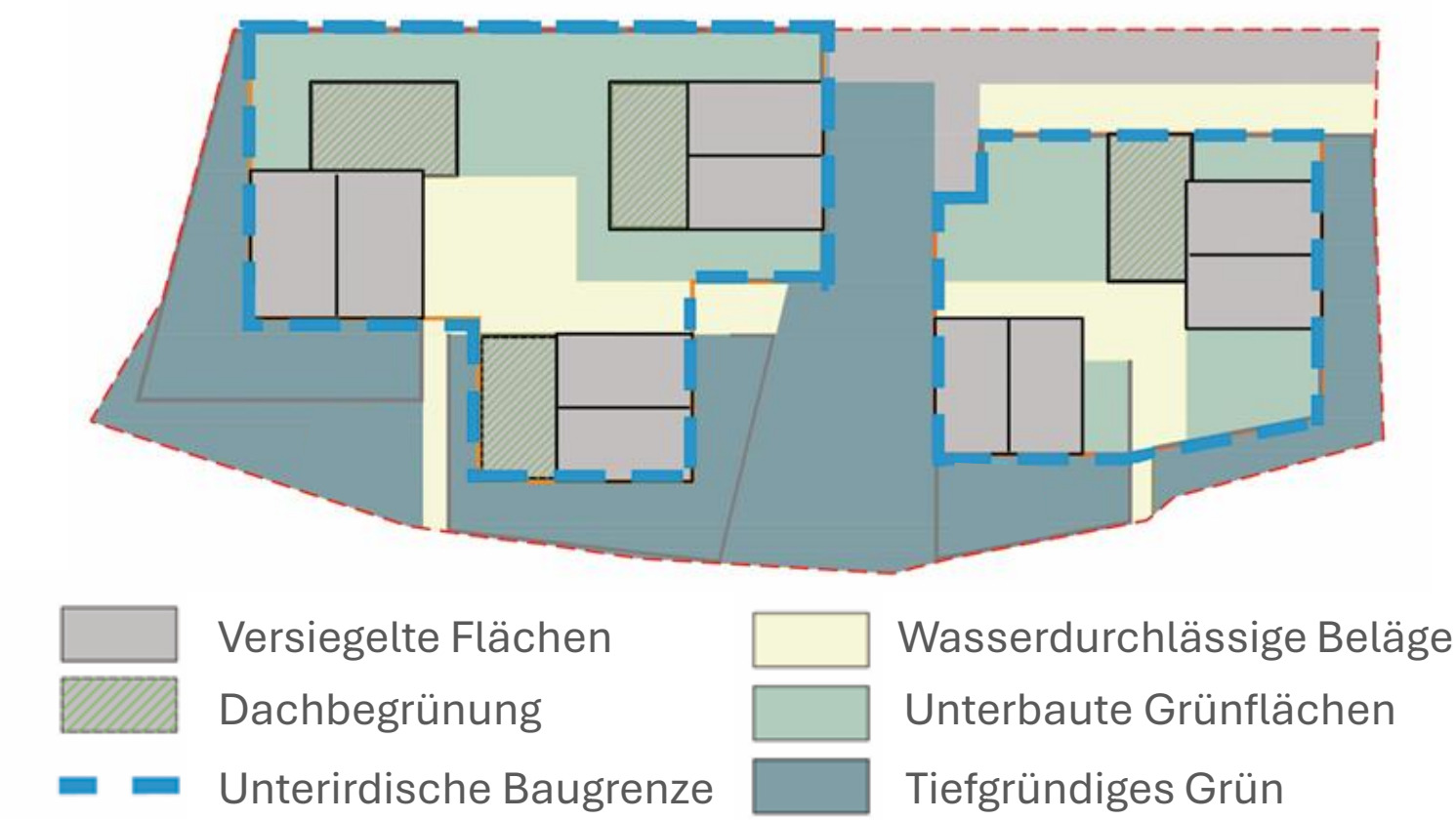
- **Analyse:** Landschaftliche Einbindung und Ausstattung
- **Konzept:** Wichtige Verbindungen zur Gewährleistung der Durchgängigkeit definieren und Funktionen festlegen



Quelle: Machbarkeitsstudie zur Nachnutzung der Drususkaserne in Schlanders, Arch. Georg Josef Frisch, bearbeitet Amt für Landschafts- und Gemeindeplanung

2. Möglichst viel tiefgründiges Grün erhalten

- **Abstimmen:**
  Grün- und Freiflächen, Bebauung und Erschließung gemeinsam definieren
- **Festlegen:**
  Unterscheidung unterbaut / nicht unterbaut, öffentlich / privat



Quelle: Wettbewerb Wiesenhof, Sand in Taufers, Arch. Georg Josef Frisch, 2022, bearbeiten vom Amt für Landschafts- und Gemeindeplanung

3. Funktionen zuweisen, Qualitätskriterien definieren

- **Nutzung und Gestaltung:**
  Flächen für Aufenthaltsqualität, zur Versickerung, Ausgleichsflächen und Multifunktionsflächen

Einheitslegende für DFP, DLH 6/2023 Anhang A

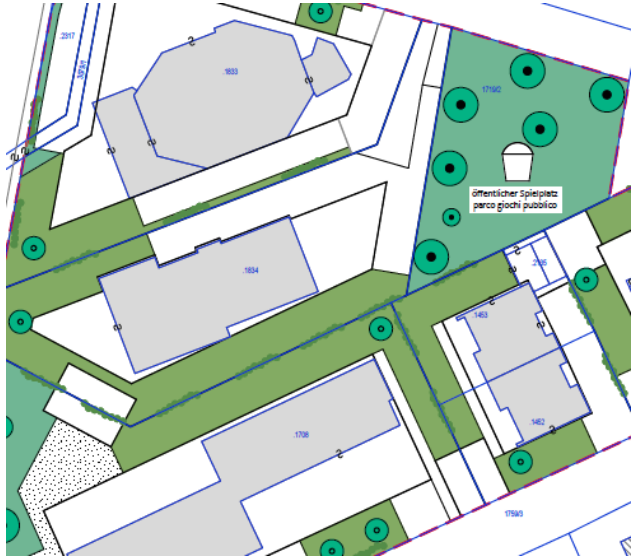
abrufbar unter: 2023.02.06 Anhang - Legende 18012023_neu_REV_bt_al



Quelle: Grünordnungsplan, DFP Lana, Büro Triplana, 2026

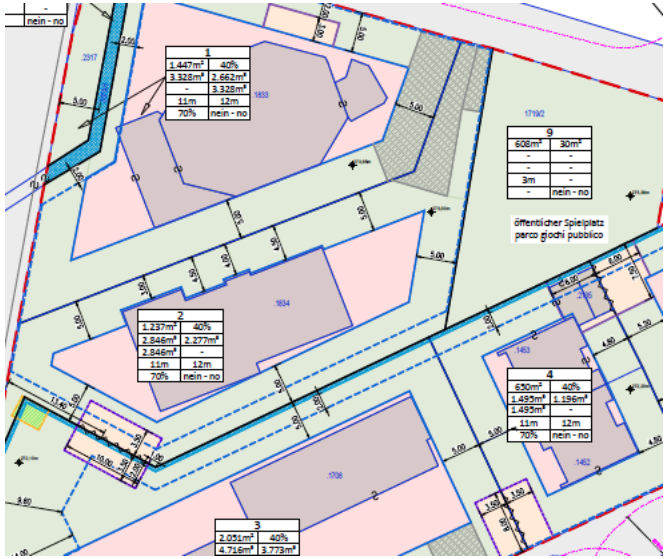
4. Inhalte verbindlich machen

Grünordnungsplan



Quelle: Grünordnungsplan, DFP Reschenstraße/Boznerstraße, Lana, Büro Triplana, 2026

1. Inhalte in Rechtsplan übertragen



Quelle: Rechtsplan, DFP Reschenstraße/Boznerstraße, Lana, Büro Triplana, 2026

2. Inhalte über Normen verbindlich machen

Art. 13 GRÜNRAUMPLAN

Jedes Baulos ist verpflichtend mit mindestens einem hochstämmigen Baum zu bepflanzen. Diese Verpflichtung gilt unbeschadet der weitergehenden oder detaillierteren Festlegungen des Rechtsplans II – Grünraumplan, dessen Bestimmungen in jedem Fall bindend sind.

Quelle: Durchführungsbestimmungen, DFP Reschenstraße/Boznerstraße, Lana, Büro Triplana, 2026

5. Potenziale nutzen

Bauliche Verdichtung und Sanierung



Klimafitte Gestaltung von öffentlichen und privaten Freiräumen

Autonome Provinz Bozen
Provincia autonoma di Bolzano
Provinzia autonoma de Bulsan
SÜDTIROL · ALTO ADIGE

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Amt für Landschafts- und Gemeindeplanung

Rittner Straße 4
39100 Bozen
martin.primisser@provinz.bz.it
www.provinz.bz.it

